

Vorwort	9
Reinhard Führer	
Einführung	13
Erich und Hildegard Bulitta	
Kindersoldaten in der Vergangenheit	17
Kriegerische Zeiten in Europa	
Mittelalter und Kinderkreuzzüge	21 – 25
Aus Knaben werden Ritter	22
Kinderkreuzzüge	23
Das Leben der Kinder im Mittelalter	24
Neuzeit – Knabenlese, Kantonisten und Trommelbuben	27 – 29
Knabenlese	28
Kantonisten und Trommelbuben	29
Kindheit im Kaiserreich und im Ersten Weltkrieg	31 – 39
Erziehung zum Krieg	32
Kriegsausbruch und schulisches Leben	34
Kadetten	37
Langemark: Der Mythos	37
Langemark: Die Wirklichkeit	38
Jungen und Mädchen werden auf den Krieg vorbereitet	41 – 48
Wehrerziehung in der Hitlerjugend	42
Bund Deutscher Mädel	46
Kinder ziehen in den Zweiten Weltkrieg	51 – 62
Einsatz der Division Hitlerjugend	52

Hitlerjugend im Krieg	53
Die Luftwaffenhelfer im Zweiten Weltkrieg	54
Ein Zeitzeuge berichtet: Ein Jahr im Leben des Adolf R.	59
Das Ende	60

Verschickt, evakuiert und abtransportiert: Kinder werden weggebracht 65 – 76

Trennung von der Familie	66
Kindertransport	66
Die Evakuierung deutscher Kinder	67
Die Evakuierung britischer Kinder	74

„Abends, wenn wir essen, fehlt uns immer einer“: Kinder ohne Väter 79 – 89

Väter und Kinder müssen Abschied nehmen	80
Väter und Kinder schreiben sich Briefe	82
Interview mit Gunther Emmerlich über den Tod seines Vaters	84
„Ich spürte Gottes Hand“ – Erna Rinke über ihre Kindheit	88

Schicksale jüdischer Kinder 91 – 105

Das Tagebuch der Anne Frank	92
Kinder im KZ Mauthausen	94
Kinder im KZ Buchenwald	95
Kinder im KZ Theresienstadt (Terezin)	96
Die Kinderoper Brundibár	98
Die Kinder vom Bullenhuser Damm	100
Das Schicksal der Marianne Cohn	103

Zwangsarbeit 107 – 111

Die Geschichte der Katja Susanina	108
Kinder von Zwangsarbeiterinnen	110

Kinder während der deutschen Besatzung 113 – 122

Das Tagebuch der Tanja Sawitschewa	114
------------------------------------	-----

„Auch ich habe eine Tochter“	116
Aus dem Tagebuch der Dea Walraven	117
Besatzungskinder	119
Lidice – das Dorf, das in einer Nacht aufhörte zu existieren	125 – 129
Daten und Fakten	126
Beispiele für Kinderschicksale	127
Kinder erleben Bombenangriffe	131 – 140
Dresden: 13./14. Februar 1945	132
Würzburg: 16. März 1945	135
Kitzingen: 23. Februar 1945	137
Treuchtlingen: 23. Februar 1945	138
Nachts schlafen die Ratten doch	143
Eine Geschichte von Wolfgang Borchert	
Flucht und Vertreibung	149 – 157
Definitionen	150
Kinder als Strandgut der Vertreibung – Such- und Findelkinder	151
Flucht aus Breslau – Mit den Augen der Kinder gesehen	153
Die Eltern erfuhren die Wahrheit nie ...	159
Eine Geschichte über ein tödliches Kinderspiel	
„Wenn Steine reden könnten ...“ –	
Gräber von Kindern und Kindersoldaten	163 – 172
Schicksale – Gräber von Kindern auf deutschen Kriegsgräberstätten	164
Schicksale – Gräber von Kindersoldaten auf deutschen Kriegsgräberstätten	168

Heute noch Trümmer in der Seele – Kindheit im Zweiten Weltkrieg	175 – 183
Das Trauma der Kriegskinder	176
Die Posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) der Kriegskinder	177
Ausblick	183
Kindersoldaten heute	185 – 190
Definitionen und Rechtsgrundlagen	186
UN-Kinderrechtskonvention von 1989	186
Zusatzprotokoll (Fakultativprotokoll) von 2002 zur Kinderrechtskonvention	187
Deutsche UN-Resolution zum Kinderschutz verabschiedet	188
Kindersoldaten weltweit	193 – 211
Daten und Fakten	194
Ursachen und Hintergründe der Rekrutierung	195
Aus dem Weltreport Kindersoldaten 2008	198
Kinder als Mörder und Sexsklaven missbraucht	199
Lebenssituation von Kindersoldaten	201
Auswirkungen für die Kinder und die Gesellschaft	209
Gegen Einsatz von Kindersoldaten – für den Frieden	213 – 225
Der Volksbund zeigt die Rote Hand	214
Jugendliche berichten über ihre Friedensarbeit im Workcamp Costermano 2009	215
Projekt gegen den Einsatz von Kindersoldaten	217
Für den Frieden – Volksbund gegen den Einsatz von Kindersoldaten	219
Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes	221
Anhang	227 – 240
Literaturverzeichnis	228
Internetadressen	232
Abkürzungsverzeichnis	234
Volksbund-Buchreihe „Erzählen ist Erinnern“	235
Bisher in unserer Informationsreihe erschienen	236
Impressum	240

Vorwort

REINHARD FÜHRER

Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Seit vielen Jahren gibt der Volksbund für seine Arbeit mit Lehrern und Schülern Pädagogische Handreichungen zur Unterstützung der schulischen Friedenserziehung heraus. Besonders aktiv dabei ist unser Landesverband Bayern – und hier das Ehepaar Erich und Hildegard Bulitta. Sie haben in so verdienst- wie mühevoller ehrenamtlicher Arbeit die beiden neuesten Hefte zusammengestellt: „Kinder – Opfer der Kriege bis 1945“ und „Um die Jugend betrogen – Kindersoldaten“. Aus dem Material der Handreichungen entstand dieses Buch.

Beschreibende Texte und zahlreiche persönliche Schicksale öffnen uns die Augen für Kinderschicksale in den Schrecken der Kriege – damals wie heute. Der Blick ist ganz bewusst auch auf die Gegenwart gerichtet. Denn der Volksbund pflegt ja nicht nur die Gräber von über 40 000 Toten der Weltkriege, die als Kinder und Jugendliche damals das Leben verloren und heute auf seinen Kriegsgräberstätten ruhen. Er beteiligt sich auch ganz bewusst an der Aktion „Rote Hand“, mit der auf das Schicksal Hunderttausender Kindersoldaten in der Gegenwart aufmerksam gemacht wird.

Der Blick auf die grausame Gegenwart in vielen Ländern insbesondere auf dem afrikanischen Kontinent tut furchtbar weh. Die Schilderungen des massenhaften, gnadenlosen Missbrauchs von Kindern sind kaum zu ertragen. Ich möchte deshalb gleich darauf hinweisen, dass Sie – wenn es Ihnen zu nahe gehen sollte – vielleicht das vorletzte Kapitel, über die Kindersoldaten weltweit, überschlagen sollten.

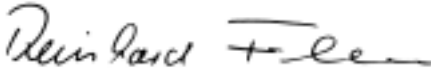
Doch halte ich es für unerlässlich, auf genau dieses Thema hinzuweisen. Denn eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, die Folgen der Kriege zu beschreiben und zum Frieden zu mahnen. Wenn in den Kämpfen und Bombenangriffen des Zweiten Weltkrieges, bei Flucht und Vertreibung, durch gnadenlose Verfolgung von Minderheiten damals unzählige Kinder gewaltsam zu Tode gebracht wurden und wir heute daraus nicht lernen und ableiten, dass wir gegen das Kindermorden in unserer Zeit die Stimme erheben müssen – dann hätten wir etwas falsch gemacht.

Viele unserer Mitglieder und Spender von heute sind selbst „Kriegskinder“. Sie wissen, wie es ihnen damals erging. Der eine hatte mehr „Glück“, der andere weniger.

Viele von denen, die zum Beispiel in Ostdeutschland lange vom Bombenkrieg verschont blieben, waren auf einmal auf der Flucht, verloren alles, mussten brutale Zerstörung und Tod miterleben. Bis heute suchen unzählige Kriegskinder nach ihren gefallenen und vermissten Vätern. Sie wissen aus eigenem Erleben, was solche Erlebnisse mit den kindlichen Seelen machen.

Unser Buch ist kein wissenschaftliches Werk, der eine oder andere mag das vielleicht kritisieren, sich an der einen oder anderen Quelle stören. Die zugrundeliegenden Informationen sprechen allerdings für sich, auch wenn es nicht einmal gelingt, auch nur die quantitative Dimension des Problems einigermaßen zutreffend zu erfassen. Wir möchten damit verdeutlichen, wie bitter die Lehren aus der Vergangenheit sind, wie furchtbar die Geschehnisse auch in der Gegenwart – und wie dringend der Handlungsbedarf.

Wir fordern deshalb mit aller Entschiedenheit die politisch Verantwortlichen der Welt dazu auf, alles in ihrer Kraft Stehende zu tun, um Missbrauch und Opfer von Kindern in den Konflikten unserer Tage zu verhindern.



Reinhard Führer

Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.